



Going East 2020 «der Weg des Hirten»

Im Herbst 2020 planen Rosula Blanc und Pascale Schmied die Österreicher Alpen mit zwei Yaks zu durchqueren. Nach fünf Wochen wird Regina Gwerder Pascale ablösen. Zwei Monate lang ein Nomadenleben auf abgelegenen Pfaden führen, sich Sonne, Wind, Regen und Schnee aussetzen und mit den Yaks quasi zu einer Herde werden, um die subtilen Beziehungen zwischen Mensch, Tier und Natur zu erfahren und zu erforschen. Diese Reise ist Teil eines übergeordneten Projekts, welches Rosula 2011 in Angriff genommen hatte, nämlich die gesamten Alpen zu Fuss mit Yaks zu durchqueren. Auf einem ersten Trek von Évölène nach Menton ging es vor allem darum das Potential des Yaks als Saumtier, seine Ausdauer und Intelligenz aufzuzeigen. Der zweite Teil – die Durchquerung der Schweizer Alpen – fand in drei Etappen mit verschiedenen Hirtinnen und verschiedenen Yaks statt und ermöglichte es, das Verhalten des Yaks in Arbeitssituationen besser kennen zu lernen. Jetzt im dritten Teil der Alpendurchquerung steht der «Weg des Hirten» im Vordergrund, die fast vergessene gegangene Weisheit der Nomadenhirten, dieser schweigsamen Menschen der Berge. Rosula sowohl wie Pascale haben beide mehrere Jahre in Asien gelebt – Rosula in Japan, Pascale in Taiwan – bevor sie sich im Wallis niederliessen. Und beide haben dort verschiedene Aspekte des Qi Gong (Arbeit mit Energie) studiert, und praktizieren dies bis heute. Auf dieser Reise möchten sie sich in den Bergen mit den Yaks in tägliche Qi-Gong-Übungen vertiefen um zu erfahren, wie sich diese innere Arbeit auf ihre Beziehung zur Natur und den Umgang mit den Yaks auswirkt. Das Yak, als halbwildes Tier, reagiert sehr sensibel auf die energetische Ausstrahlung eines Menschen. Ein grosser Teil der Kommunikation findet auf diesem energetischen Niveau statt – daher auch das Interesse, diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Reise ist ein Beitrag zum DrogpaProject, welches sich der Erforschung des Yaks widmet.

Übrigens findet diese Reise nicht nur im Gelände statt: Sie begann schon mehr als ein Jahr zuvor als Reise durch den Behördenschwungel, durch den sich Rosula regelrecht einen Weg für die Yaks freiholen musste. Denn die Yaks werden als Fleisch lieferndes Rindvieh betrachtet – mit ihnen als Packtieren Europa zu bereisen und dafür ein Laisserpasser zu bekommen, das hiess Neuland zu betreten. Nach unzähligen Palavern, Mailwechseln, Versuchen die Gesetze zu verstehen, wer wofür zuständig ist und wie man eine für alle akzeptable Lösung finden kann, dann endlich die ersehnten Dokumente zu erhalten – da fühlte sich Rosula, wie wenn sie nach einem langen anstrengenden Aufstieg einen riesigen Berg erklommen hätte.

Reisedaten:

5. September bis Ende Oktober 2020 (ca 8 Wochen)

Reiseroute:

Von der Schweiz-Österreichischen Grenze ostwärts bis nach Köflach (ca 600 km)

**Expeditionsteilnehmer:**

- Rosula Blanc lebt seit über 12 Jahren mit ihren Yaks auf dem Hof la Giette im Wallis und bietet auch Yaktrekking an. Mit verschiedenen Formen von Qi, die vom japanischen Butoh-Tanz bis zu Shiatsu und Akupunktur für Tiere reichen, setzt sie sich seit 30 Jahren auseinander.
- Pascale Schmied ist Sinologin und praktiziert chinesische Medizin in Sion. Sie hat die Seidenstrasse zuerst alleine und später mit ihrer Familie auf dem Fahrrad bereist.
- Regina Gwerder züchtet seit 18 Jahren Yaks auf dem Hof Bergi in Graubünden. Sie blickt auf 40 Alpsommer zurück und bringt einen reichen Erfahrungsschatz und ein gutes Gespür für Tiere mit.
- Naulekh, geboren 2012 auf la Giette. Ein richtiger "Läufer" seit den ersten Lebenstagen, ein geborenes Leittier und kräftiger Athlet: ehrgeizig, willig, mutig, hat Freude an der Arbeit und eine ausgeprägte Gabe, Landschaften zu lesen und den richtigen Weg zu finden.
- Tsarang, geboren 2015 auf la Giette. Ein sehr intelligenter, sensibler Yak, der sich schnell mit seinen Hörnern zur Wehr setzt, wenn er sich bedroht fühlt. Ihm gegenüber muss man im Umgang klar, eindeutig, geistesgegenwärtig und sich seiner Bewegungen bewusst sein.

Dokumentation:

- Rosula und Pascale werden in einem Blog von der Reise berichten: <https://www.yakshuloche.ch/blog> und <https://www.facebook.com/yakshuloche/>
- RTS wird die Expedition begleiten und 2021 in der Sendung "Passe-moi les jumelles" einen Beitrag ausstrahlen.

Unterstützung:

«Going East» ist ein selbstfinanziertes Projekt im Rahmen des DroghpaProjects. Jede materielle und finanzielle Hilfe ist willkommen.

Konten: IBAN CH10 0839 0116 3790 0300 0, BAS, lautend auf Pascale Schmied oder TWINT von Rosula Blanc auf 079 522 7770 (Stichwort «Going East2020»)